



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 09. KW (26.02.2024 – 03.03.2024)

In der vergangenen Woche ist das Meereis bis in die nördliche Bottensee, dem Finnischen Meerbusen und Rigaischen Meerbusen bei Temperaturen zumeist um 0 °C insbesondere auf See zurückgegangen. Zudem hat konstanter Wind aus südlichen Richtungen das Treibeis an den nördlichen Küsten zusammengeschoben. In der nördlichen Bottenwiek liegt weiter sehr dichtes Eis, was durch den Wind zusammengeschoben worden ist, dadurch unter Druck steht und teilweise weiterhin sehr schwer zu passieren ist.

An der südlichen schwedischen Küste hat sich das Festeis bzw. dünne ebene Eis in den Buchten entlang der Küste bis nach Stockholm begonnen aufzulockern und langsam abzutauen. Auch in den Buchten des Skagerraks ist das Eis etwas zurückgegangen und entlang der schwedischen Küste so gut wie verschwunden. Im Vänern ist das Eis vor allem im Süden deutlich zurückgegangen.

Aktuelle Eislage (03./04.03.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 70 cm dickes Festeis und im Süden bis 55 cm dickes Festeis. Nördlich von etwa Nahkianen treibt auf See im Norden zumeist, sehr dichtes, 30–70 cm dickes teilweise aufgepresstes und übereinandergeschobenes Eis. Das Eis ist örtlich sehr schwer zu passieren. Nach Süden folgt ein Band mit sehr dichtem, 10–30 cm dicken Eis. Entlang der finnischen Küste treibt meist sehr lockeres Eis und entlang der südlichen, schwedischen Küste lockeres 10–35 cm dickes Eis. Ansonsten ist auf See meist offenes Wasser mit vereinzelt etwas Treibeis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 60 cm dickes Festeis bis etwa Ensten. In den schwedischen Buchten befindet sich bis 40 cm dickes Festeis. Auf See treibt nordwestlich der Linie Sydostbrotten – Nordvalen, 15–50 cm dickes, sehr dichtes Eis mit festgestampftem Eis entlang der Treibeiskante. Ansonsten treibt auf See meist sehr lockeres Eis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären bis 55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste bis 40 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb kommt im Norden entlang der schwedischen Küste sehr dichtes, bis 50 cm dickes Eis und entlang der finnischen Küste bis 30 cm dickes Eis vor. Weiter südlich, außerhalb der Finnischen Küste ist offenes Wasser.

Schärenmeer und Ålandsee: Das Schärenmeer ist von der Küste bis zu den Ålandinseln mit 10–30 cm dickem Festeis oder dünnem, ebenen Eis bedeckt. In den Küstenschären liegt 25–50 cm dickes Festeis. In der Ålandsee befindet sich dünnes Festeis in Buchten entlang der Küste.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee liegt 10–30 cm dickes Festeis. In den Außenschären kommt Festeis oder dünnes, ebenes Eis vor. In den größeren Durchfahrten bis Stockholm ist zumeist offenes Wasser.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt in geschützten Buchten im Nordwesten 5–20 cm dickes und im Nordosten 10–20 cm dickes Festeis vor. Im Nordwesten südlich von Åmål kommt sehr dichtes Treibeis vor. Ansonsten ist außerhalb des Festeises sowie in den östlichen Buchten noch etwas Treibeis oder offenes Wasser.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis zum Leuchtturm Tolbuchin, in der Bucht von Vyborg und in den Schären der nördlichen Küste kommt bis 60 cm dickes Festeis vor. Weiter außerhalb folgt im Norden und Nordosten sehr dichtes, im Westen bis 30 cm dickes und im Osten bis 35 cm dickes Eis vor. Östlich von Gogland kommt auf See teilweise Neueis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste bis 35 cm dickes, teilweise morsches Festeis und auf See treibt 10–30 cm dickes, sehr dichtes Eis. Entlang der südlichen Küste Saaremaas befindet sich sehr dichtes Eis. In der Bucht von Pärnu liegt bis 45 cm dickes Festeis bis etwa der Linie Lindi – Tahkuranna. Weiter außerhalb folgt sehr dichtes Eis bis etwa zur Linie Sorgu – Rannametsa.

Zentrale Ostsee: Entlang der schwedischen Küste kommt nördlich von Oskarshamn noch etwas bis 15 cm dickes Eis in den Buchten entlang der Küste vor.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in einigen geschützten Buchten und Fjorden ebenes Eis oder Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Sieben Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek, vier in der südlichen Bottenwiek, Norra Kvarken sowie zwei in der Bottensee. Im Finnischen Meerbusen unterstützen zwei finnische, ein estnischer und mehrere russische Eisbrecher die Schifffahrt. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz. Ein Eisbrecher ist im Vänern unterwegs.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt bzw. in einigen finnischen Häfen auch IASuper/2000 dwt. Für Karlsborg, Tornio, Kemi und Oulu mit mindestens 2000 t Ladung. In Norra Kvarken und der nördlichen Bottensee gilt zumeist IA/2000 dwt. Für die weiteren Häfen in der Bottensee gilt zumeist IB/2000 dwt oder IC/2000 dwt; für Uusikaupunki und den Ångermanälven aber IA/2000 dwt. In der Ålandsee und schwedischen Häfen in der nördlichen Ostsee gilt teilweise II/2000 dwt oder IC/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IC/2000 dwt. Im Vänern und für Vargön gilt IC/2000 dwt sowie für Teile des Götakanals II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen im Osten IB/2000 dwt und ansonsten meist I/2000 dwt. Im Schärenmeer gilt meist II/2000 dwt. Beschränkungen für kleine Fahrzeuge gibt es in den russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga. Für den Saimaa und Saimaakanal gilt IA/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1B(Lloyd's)/1800kW und in Kunda und Sillimäe II(Lloyd's)/1200 kW.

Aussichten für die 10. KW (04.03.2024 –10.03.2024):

Bis in den Finnischen Meerbusen und die Ålandsee aber auch dem Vänern bleiben die vorhergesagten Temperaturen tagsüber zumeist über 0 °C. Im Verlauf der Woche der Woche wird jedoch vermehrter Nachtfrost erwartet. Das verbliebene Eis wird daher langsam zurückgehen auch wenn sich nachts nochmal etwas Neueis bilden sollte. Im Nordosten des Rigaischen Meerbusens werden über die Woche gesehen meist Nachtfrost und Temperaturen um 0°C am Tag erwartet. Daher wird sich vermutlich etwas Neueis bilden, die Eissituation sich insgesamt aber kaum verändern. Bei meist leichtem bis schwachen Wind treibt das Eis zunächst etwas nach Westen und in der zweiten Wochenhälfte eher etwas nach Süden.

Im Finnischen Meerbusen wird im Osten meist leichter Frost erwartet, während im Westen die Temperaturen eher um 0 ° C liegen. Bei meist leichtem bis mäßigen Wind aus verschiedenen meist nördlichen Richtungen wird sich daher im Osten auch auf See etwas Neueis bilden und das Eis nur etwas nach Süden vertreiben.

In der Bottensee werden Temperaturen um 0°C bis zu leichtem Frost im Osten erwartet. Bei meist schwachem Wind aus verschiedenen Richtungen wird sich eventuell in Küstennähe etwas Eis bilden ansonsten wird sich die Eissituation wenig verändern.

In Norra Kvarken und der Bottenwiek wird sich bei leichtem bis mäßigen Frost im Norden und leichtem Frost bis Temperaturen um 0°C im Süden in der nördlichen Bottenwiek voraussichtlich etwas Neueis bilden. Dabei wird ein meist leichter bis mäßiger Wind aus meist nördlichen Richtungen erwartet, so dass das Eis etwas nach Süden vertreiben wird.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kaum verändert, was für die Zeit um die maximale Meereisausdehnung typisch ist. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt jedoch leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Weniger Eis als im Vergleich mit dem langjährigen Mittel kommt dabei vor allem in der nördlichen Barentssee und im Sankt-Lorenz-Golf vor. Im nördlichen Ochotskischen Meer kommt etwas mehr Eis als gewöhnlich vor.

In der kommenden Woche werden von Grönland über Spitzbergen bis in die Karasee Temperaturen über dem Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Daher wird die Meereisbedeckung in der nördlichen Barentssee weiterhin gering bleiben. Auch wenn örtlich die Temperaturen in der kommenden Woche über dem langjährigen Mittel liegen bleibt es in der Arktis zumeist bei deutlichem Frost und die Meereisbedeckung wird sich daher jahreszeitentypisch wenig verändern.

In der Antarktis scheint das jährliche Minimum der Meereisbedeckung um den 20. Februar 2024 erreicht worden zu sein und in der vergangenen Woche hat die Meereisausdehnung etwas zugenommen. Das diesjährige Minimum reiht sich in die sehr niedrigen Meereisausdehnungen der vergangenen Jahre ein, war jedoch etwas größer als das Rekordminimum aus dem vergangenen Jahr. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unter der des Vergleichszeitraumes von 1981–

2010 und im Bereich der niedrigsten Ausdehnungen zu dieser Zeit des Jahres. Vor allem von der Amundsen See bis zum Rossmeer und in der Bellingshausensee kommt deutlich weniger Eis vor als im langjährigen Mittel vor. Im östlichen Wedellmeer ist etwas mehr Eis als gewöhnlich. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In Buchten entlang der Küste weiter südlich tritt vereinzelt auch dichteres Eis auf.

In der kommenden Woche werden weiterhin in der Bellingshausensee und entlang der Antarktischen Halbinsel meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Die Eissituation in den touristisch interessanten Gebieten der nördlichen Antarktischen Halbinsel bleibt daher entspannt. Ansonsten wird die Meereisbedeckung mit Beginn des meteorologischen Südherbstes langsam zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff